

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

der digitale Wandel betrifft jeden von uns. Es muss unser Anspruch sein, diese Entwicklung zu gestalten. Die Auswirkungen der digitalen Revolution auf Arbeits- und Lebensbedingungen sind für jeden spürbar. In der Arbeitswelt bedeutet das nicht nur mehr Freiheiten, sondern auch das Ende der klaren Trennlinie zwischen Arbeitszeit und Freizeit.

Die digitale Arbeitswelt muss politisch gestaltet werden. Die Sozialdemokratie muss der Garant dafür werden, dass „digitales Leben“ zum Wohle aller Menschen zu verstehen ist, nicht zum Nutzen einiger weniger. Dieses Thema wird uns in den kommenden Jahren begleiten und es wird unsere Aufgabe sein, Antworten und Lösungen aufzuzeigen. Mit unserem kleinen Landesparteitag in Ansbach haben wir hier den ersten Schritt getan.

In den kommenden Wochen wird es für viele von uns oftmals sehr hektisch werden: Weihnachtsfeiern, Geschenkbesorgungen und die letzten wichtigen Erledigungen für dieses Jahr, der Schreibtisch muss abgearbeitet werden und die Zeit rennt nur so davon. Umso mehr wünsche ich uns allen, dass wir Momente finden, in denen sich zur Ruhe kommen lässt. Zeit für uns und die Menschen, die uns wichtig sind. Vielleicht sollten wir viel öfter Momente finden, in denen wir genug Zeit für ein „entschleunigtes“ Miteinander finden. Dann lässt sich auch den Herausforderungen im „digitalen Leben“ so begegnen, dass der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht nur wieder seine Produktivität.

Florian Pronold, MdB
Vorsitzender der BayernSPD

BAYERNS CHANCEN – BAYERNS BAUSTELLEN

SPD-Politik bringt Bayern nach vorne

Zieht man am Ende des Jahres Bilanz, so kann man feststellen: Bayern ist in vielen Bereichen vorn. Das freut uns. Wir stellen aber auch ganz selbstbewusst fest: das sind vor allem auch Erfolge der BayernSPD. Denn wir regieren gut in vielen bayerischen Kommunen und unsere Arbeit in der Bundesregierung trägt auch für Bayern erste Früchte. Und nicht zuletzt machen wir im Landtag eine richtig gute Arbeit und geben selbst als Oppositionspartei viele Impulse für die Politik im Freistaat:

Spitzenstellung für München

Das seit Jahrzehnten sozialdemokratisch regierte München ist mit seiner Wirtschafts-, seiner Innovations- und seiner Steuerkraft die Lokomotive Bayerns. Allein das Steueraufkommen des Finanzamtsbezirks München macht 42 Prozent des gesamten bayerischen Steueraufkommens aus!

Übernahme des Bafög durch den Bund

Der Bund wird die Kosten für das Bafög ab 2015 komplett übernehmen. In Bayern werden dadurch jährlich Mittel in Höhe von 155 Millionen Euro frei.

60 Millionen Euro mehr für Städtebauförderung

Die Städtebaufördermittel des Bundes werden auf Initiative von Staatssekretär Florian Pronold von 455 Millionen Euro auf 700 Millionen Euro aufgestockt. Damit stehen in Bayern bei der Städtebauförderung jährlich insgesamt 60 Millionen Euro mehr zur Verfügung.

115,5 Millionen Euro zusätzlich pro Jahr für die bayerischen Kommunen

Im Rahmen der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes wird der Bund in den Jahren 2015 bis 2017 die Kommunen in Höhe von 1 Milliarde Euro pro Jahr entlasten. Die Entlastung der bayerischen Kommunen beträgt jährlich 115,5 Millionen Euro.



Selbstbewusst Themen setzen – wie hier Landeschef Florian Pronold auf dem Kleinen Parteitag in Ansbach: so sorgt die BayernSPD dafür, dass es in Bayern und im Bund voran geht. (Bericht siehe S. II)

SPD hat das Steuerabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz verhindert

Die Hoeneß-Millionen würden nicht in den Haushalt fließen, es hätte seit 2010 keine 12.600 Selbstanzeigen in Bayern gegeben mit 988 Millionen Euro Steuernachzahlungen. Mit dem skandalösen Steuerabkommen mit der Schweiz, für das die CSU so energisch eingetreten ist, hätten sich kriminelle Steuerhinterzieher anonym und zu niedrigen Steuersätzen freikaufen können.

BAYERNS BAUSTELLEN

Die SPD arbeitet in der Bundesregierung, in den Kommunen und in der Landtagsfraktion also kräftig daran, dass die Rahmenbedingungen für Länder und Kommunen besser werden. Davon profitiert Bayern massiv. Andererseits gibt es viele offene Baustellen, über die Seehofer und Söder ungern reden – und für die wir die besseren Ideen haben:

Unser Nordbayernplan für gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern

Der Kern unseres Plans: Wir schlagen Regionalbudgets für die Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken sowie Oberpfalz und Niederbayern vor. Bis 2020 sollen insgesamt 3 Milliarden Euro für eine eigenverantwortliche, nachhaltige Strukturförderung zur Verfügung gestellt werden.

Angemessene Finanzausstattung für die Kommunen

In Bayern bekommen die Kommunen lediglich 12,75 Prozent vom Steueraufkommen. Damit sind wir das Schlusslicht unter den Flächenländern in West-Deutschland.



TOBIAS AFSALI

NEUER VORSITZENDER DER
BAYERISCHEN JUSOS

Welches politische Thema brennt Dir derzeit am meisten unter den Nägeln?

Gute Arbeit und Ausbildung sind für mich zwei zentrale Forderungen: Menschen müssen von ihrem Einkommen leben können, Niedriglöhne sind nicht tragbar. Der Mindestlohn ist ein guter Anfang – er muss aber auf längere Sicht für alle gelten! Wir akzeptieren in Ausbildung und Arbeit auch keine Schlechterstellung wegen des Geschlechts – Männer und Frauen müssen für die gleiche Arbeit auch gleich bezahlt werden! Wir brauchen eine Ausbildungsplatzumlage statt halbseidener Zusicherungen und für alle ArbeitnehmerInnen Anspruch auf Bildungsurlaub, wie in den meisten Bundesländern üblich.

Was hat Dich zur Sozialdemokratie gebracht?

Ich war immer schon politisch links orientiert und komme aus einem sozialdemokratisch geprägten Elternhaus. Unsere Grundwerte und unser Kampf gegen Rechts haben mich weiter politisiert. Am 23. Mai 2005 habe ich die NRW-Wahlen im Fernsehen verfolgt und sah dort tatsächlich, wie JU-Mitglieder triumphierend einen rot-grünen Sarg durch die CDU-Parteizentrale getragen haben. Noch am selben Abend bin ich online der SPD beigetreten.

Was willst Du für die Jusos in der BayernSPD bewegen?

Ich will mehr junge Menschen in die Partei holen. Dafür analysieren wir gerade unser Strukturen, unsere Stärken und Schwächen. Im kommenden Jahr starten wir dann eine Kampagne, um neue Jusos zu werben und unsere Inhalte ins ganze Land zu transportieren. Wir wollen in der BayernSPD klare Kante für eine linke, sozialdemokratische Politik – im Bund und im Land. Und: Wir wollen nach den nächsten Wahlen mehr Jusos in Mandate bringen, um das auch selbst mit zu gestalten.

PARTEITAG ZUR »NEUEN DIGITALEN ARBEITSWELT«

Leitantrag **einstimmig** angenommen

Der Kleine Parteitag der BayernSPD fand am 15.11. in Ansbach unter dem Motto „Neue digitale Arbeitswelt“ statt. Die BayernSPD will den digitalen Wandel der Arbeitswelt mit gestalten. Das ist die Botschaft des Leitantrags, der Chancen und Risiken der Digitalisierung benennt – und einstimmig angenommen wurde!

Neue Formen digitaler Ausbeutung drohen

Florian Pronold betonte: „Der digitale Wandel betrifft jeden von uns. Es muss unser Anspruch sein, diese Entwicklung zu steuern und politisch zu gestalten.“ In der Arbeitswelt bedeute dieser Wandel nicht nur mehr Freiheiten, sondern auch das Ende der klaren Trennlinie zwischen Arbeits- und Freizeit, so Pronold. „Viele sind rund um die Uhr verfügbar. Die SPD wird in diesem Prozess der Digitalisierung gebraucht. Denn es drohen neue Formen digitaler Ausbeutung.“

Bildung als Schlüssel

Die BayernSPD lieferte unterschiedliche Perspektiven auf die digitale Arbeitswelt. Prof. Werner Widuckel betonte in seinem Impulsreferat: „Menschen dürfen nicht zum Wurmfortsatz einer Maschine werden. Damit das gelingt brauchen wir mehr digitale Bildung. Und zwar nicht nur an den Schulen, sondern berufsbegleitend ein Leben lang!“ Widuckel diskutierte im Anschluss auf dem Podium mit Vertretern der IG-Metall, der Arbeitgeber und der Wissenschaft. Dabei wurden Konfliktlinien deutlich. Die SPD beschäftigt sich im Dezember 2015 mit der Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt und wird eine digitale Agenda beschließen. ■

Beschlussbuch, noch mehr Zitate sowie Videos vom Parteitag auf bayernspd.de

TERMINE 2015

12.01.:

„Regionalkonferenz Bayern“ der SPD
Wie versprochen, geht die SPD-Spitze nach einem Jahr Große Koalition wieder an die Basis. In Nürnberg sprechen Frank-Walter Steinmeier und Florian Pronold ab 19 Uhr im Karl-Bröger-Zentrum. Auch im Livestream unter bayernspd.de

27. & 28.06.:

66. Ordentlicher Landesparteitag
In Hirschaid findet der Landesparteitag mit Neuwahlen des Landesvorstandes statt. Antragsschluss ist der 16. Mai.

Generalsekretärin Natascha Kohnen: „Der Parteitag ist Auftakt für einen breiten gesellschaftlichen Dialog. Wir müssen diese Debatte über digitale Arbeit entfachen.“



Machten Konfliktlinien deutlich: v.l. Prof. Dr. Werner Widuckel, Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer (Universität Halle-Wittenberg), Dr. Constanze Kurz (IG-Metall) und Bertram Brossardt (vbw)

Doris Aschenbrenner, netzpolitische Sprecherin der BayernSPD: Wunsch nach mehr Datensicherheit und nach einem zügigen Ausbau des Breitband-Internets in Bayern



BAYERNS BAUSTELLEN

»» VON SEITE I

Und 29,5 Prozent der Gesamtverschuldung des Staates entfallen in Bayern auf die Kommunen. In dieser Statistik ist Bayern somit Vorletzter. Wir wollen daher, dass über einen kommunalen Entschuldungsfonds auch die Kommunen ihre Verschuldung reduzieren können.

Ehrlichkeit bei der Schuldentilgung

Der Ministerpräsident will Bayern bis 2030 komplett schuldenfrei machen. Doch die Schuldentilgung entpuppt sich bislang als Luftnummer: Dafür werden der Pensionsfonds geplündert, Lasten bei den Staatsstraßen und der Sanierung staatlicher Gebäude in die Zukunft („versteckte Verschuldung“) verschoben und sogar regelmäßig Mittel aus der Haushaltsrücklage entnommen.

Steuereinnahmen verbessern

Zum 1. Januar 2014 sind 1.809 der insgesamt 16.600 Stellen bei den Finanzämtern nicht besetzt gewesen. Wir brauchen endlich eine vernünftige Personalausstattung in den Finanzämtern für mehr Steuererechtigkeit und mehr Steuereinnahmen in Bayern. ■

HILFE FÜR VON GEWALT BETROFFENE FRAUEN

Die AsF Unterfranken hat eine Unterschriftenaktion zur Unterversorgung Bayerns mit Frauenhäusern gestartet. Wer die Aktion online unterstützen möchte: open-petition.de/petition/online/lets-face-it-unterstuetzung-und-hilfe-fuer-von-gewalt-betroffene-frauen-in-bayern
Die Unterschriftenlisten könnt Ihr auch per Mail anfordern: ursula.kirmeier@asf-unterfranken.de

MÜNCHNER ERKLÄRUNG ZUR INTEGRATIONSPOLITIK

Der Nürnberger Landtagsabgeordnete **Arif Tasdelen** war Gastgeber der diesjährigen Konferenz der integrationspolitischen SprecherInnen der SPD-Fraktionen der Länder und des Bundes. Zum Abschluss der Konferenz einigten sich die TeilnehmerInnen auf die „**Münchener Erklärung für erfolgreiche Integrations- und Teilhabepolitik**“:

„Die SPD steht ein für eine gerechte und weltoffene Gesellschaft. Eine Gesellschaft, die unterschiedliche Lebensentwürfe als Bereicherung für die Gesamtgesellschaft erkennt und Rassismus und Rechtsextremismus sowie jeglicher Art von politischem oder religiösem Extremismus keinen Raum gibt.“

Wir wollen die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in unserer Gesellschaft am kulturellen, politischen und ökonomischen Leben – unabhängig von Religions- oder Glaubenszugehörigkeit oder Herkunft – ermöglichen. Als konkrete Maßnahme für mehr Partizipation



Arif Tasdelen, erster Landtagsabgeordneter in Bayern mit türkischen Wurzeln

bekräftigen wir nochmals die Forderung nach einem kommunalen Wahlrecht für Nicht-EU-Bürgerinnen und -Bürger, die bereits länger in Deutschland leben.

Wir verstehen gleiche Bildungschancen, gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt sowie die interkulturelle Öffnung des Öffentlichen Dienstes als Schlüssel zur erfolgreichen Integration. Wir fordern die konsequente Umsetzung der Bundesgesetze zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen im Landesrecht.

Wir begrüßen die auf Drängen der SPD durchgesetzte weitgehende Abkehr von der Optionspflicht, damit junge Menschen sich als Teil unseres Landes verstehen und wir setzen uns darüber hinaus weiterhin für die generelle Akzeptanz von Mehrstaatlichkeit ein.

Wir fordern eine menschenwürdige Asyl- und Flüchtlingspolitik. Dazu ist insbesondere eine stärkere Unterstützung der Kommunen durch Bund und

Länder bei der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden sowohl in finanzieller Hinsicht wie auch in Bezug auf die frühzeitige Information über Flüchtlingszahlen erforderlich.

Wir fordern eine sofortige Verbesserung der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen, zum Beispiel in Form von elektronischen Krankenkarten für alle Flüchtlinge, und begrüßen die im Bundesrat beschlossenen Verbesserungen hinsichtlich des Zugangs zum Arbeitsmarkt sowie der Bewegungsfreiheit für Asylsuchende.“ ■

18.02.: POLITISCHER ASCHERMITTWOCH 2015

Das Top-Ereignis mit Kultstatus.

Am 18. Februar ab 10 Uhr wieder in einem großen Zelt auf dem Festplatz in Vilshofen an der Donau. Hauptredner sind: **Sigmar Gabriel, Florian Pronold** und **Markus Rinderspacher**. Karten gibt es in allen SPD-Geschäftsstellen.

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Empfang für Aktive in der Flüchtlingsarbeit

Der Empfang der SPD-Landtagsfraktion für Aktive in der Flüchtlingsarbeit bekam durchweg positive Resonanz. Über 200 Haupt- und Ehrenamtliche aus ganz Mittelfranken waren auf Einladung der mittelfränkischen Abgeordneten ins Karl-Bröger-Zentrum Nürnberg gekommen. „Geborgenheit und Sicherheit kann nicht in den Amtsstuben erzeugt werden, sondern nur vor Ort im direkten Kontakt mit den Menschen. Und das leisten Sie mit ihrem Engagement für Flüchtlinge“, dankte die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion, **Angelika Weikert**, den Anwesenden.

Interreligiöser Dialog

Auf Einladung der kirchenpolitischen Sprecherin der SPD Landtagsfraktion, **Diana Stachowitz**, trafen sich SPD-Landtagsabgeordnete in München mit der Sprecherin des AK Muslime in der SPD, **Tuba Isik**, und dem Sprecher des AK jüdische Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, **Abraham de Wolf**. Das Verbindende zwischen den drei Religionen stand dabei im Vordergrund. Die Akteure wollen nun eine Dialogplattform mit Ideen und Aktionen für den interreligiösen Dialog begründen.

Martin-Luther-Medaille für Renate Schmidt

Unsere ehemalige Bundesministerin und Landesvorsitzende **Renate Schmidt** wurde im Oktober mit der Martin-Luther-Medaille des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung ehrt der Rat der EKD **Renate Schmidts** „wechselvolle Solidarität“ zur evangelischen Kirche. „Es ist das besondere Anliegen des Rates, das große Engagement von Frau Schmidt für die Rechte von Frauen und die Belange von Familien zu würdigen“, heißt es in der Begründung. Herzlichen Glückwunsch auch von uns!

Freistaatsfeier in Berlin

Vor 96 Jahren rief der Sozialdemokrat **Kurt Eisner** mit den Worten „Die Dynastie Wittelsbach ist abgesetzt! Bayern ist fortan ein Freistaat!“ in der Nacht vom 7. auf den 8. November in München den Freistaat Bayern aus. Die Landesgruppe Bayern der SPD-Bundestagsfraktion feiert diese friedliche Absetzung der Monarchie traditionell in der Vertretung des Freistaates Bayern in Berlin. Es war wie immer ein rauschendes, würdiges Fest mit vielen Gästen aus der Landes- und Bundespolitik.



Über 200 Gäste gaben den Abgeordneten viele Anregungen und Wünsche mit auf den Weg.

FOTO: RÜDIGER LÖSTER



Dialog-Dialog im Landtag zwischen Juden, Muslimen und Christen: Das Verbindende wurde betont.



Herzlichen Glückwunsch, liebe Renate!



Die „Wellküren“ sorgten auf der Freistaatsfeier für beste Unterhaltung, **Marianne Schieder** für die Verpflegung der Künstlerinnen.



„Erstmals hat die europäische Volksvertretung mit Dir nicht nur einen Kopf, sondern auch ein Gesicht, das man kennt, und eine Stimme, die das ausspricht, was gesagt werden muss.“



Ausnahmsweise gab's mal heiße Luft von der SPD ...

Wilhelm-Hoegner-Preis für Martin Schulz

Der Präsident des Europäischen Parlaments, **Martin Schulz**, wurde mit dem Wilhelm-Hoegner-Preis 2015 der BayernSPD-Landtagsfraktion ausgezeichnet. **Markus Rinderspacher** würdigte Schulz als „überzeugten und überzeugenden Europäer“. Der Sozialdemokrat an der Spitze der Europaabgeordneten verdiene den Preis als „Anerkennung für bereits erbrachte Leistungen, aber auch als Ermutigung, für das, was noch zu tun ist“, sagte **Rinderspacher** beim großen Festakt in der Münchner Residenz. **Rinderspacher** sagte, Schulz gebe in Europa politische Orientierung. Er verkörpere wie kaum ein Zweiter das demokratisch-freiheitliche, das soziale, solidarische und am Allgemeinwohl orientierte Europa. In ihrer Laudatio nannte **Prof. Dr. Gesine Schwan** Schulz einen Menschenfreund. Ihm gehe es um die Sache. Sein politisches Handeln sei geprägt von „Tiefgang und großem Engagement“. Für ihn sei **Hoegner** „ein Vorbild für jeden Demokraten und volksverbundenen Politiker“, so Schulz. **Florian Pronold** würdigte die Gemeinsamkeiten von **Preisträger Schulz** und **Namensgeber Hoegner**. Die Leidenschaftlichkeit und Wortgewalt, mit der Schulz für ein demokratischeres Europa und für die Stärkung des Parlaments eintrete, stehe in einer Linie mit dem großen Demokraten und Verfassungsautor **Hoegner**.

Tag der Offenen Tür im Landtag

Wenn rote SPD-Luftballon durch die Gänge des Landtags fliegen, dann muss das etwas Besonderes sein. Richtig: Anfang November war wieder einmal Tag der Offenen Tür im Maximilianeum – und die SPD-Fraktion mittendrin. Neben Luftballon und lustigen Spielen für die Kleinen gab es Infos und Politik für die Großen. Viele Abgeordnete präsentierten sich und ihre Arbeit für Bayern und nutzten die Gespräche mit den zahlreichen Gästen, um für die Politik der BayernSPD zu werben.

AUS DER PARTEI

TOBIAS AFSALI NEUER JUSO-CHEF

Auf der Juso-Landeskonferenz wurde der Münchner **Tobias Afsali** mit gut 96 Prozent der Stimmen zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. **Afsali** löst **Philipp Dees** nach gut viereinhalb Jahren im Amt ab. Der 28-jährige Jurist sagte in seiner Vorstellungsrede: „Wir brauchen in Bayern endlich Maßnahmen zu guter Ausbildung, wir müssen gemeinsam gegen Niedriglöhne vorgehen und wir akzeptieren nicht, dass Männer und Frauen für die gleiche Arbeit unterschiedlich bezahlt werden.“ (Siehe auch Interview auf Seite II)

SIBYLLE BRANDT WIEDERGEWÄHLT

Bei der Landeskonferenz von Selbst Aktiv, der Arbeitsgemeinschaft von Menschen mit Behinderung in der BayernSPD, wurde **Sibylle Brandt** in Nürnberg erneut zur Landesvorsitzenden gewählt. Mit fast 93 Prozent der Stimmen wurde sie im Amt bestätigt. Sie ist seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft 2012 Vorsitzende.

DIE BAYRNSPD TRAUERT

um **Hermann Dorf Müller**, der im Oktober von uns gegangen ist. **Hermann** war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, saß von 1972 bis 2008 für die SPD im Kreistag von Lindau, war Vorsitzender des Kreisverbandes, kandidierte für den Bundestag und für das Europaparlament, er war viele Jahre im Lindauer Stadtrat, ist Träger des Sozialistenhutes und war bis zu seinem frühen Tod mit 75 Jahren ein aktiver Genosse. Wir werden ihn sehr vermissen.

IMPRESSUM

BayernVorwärts

CvD: **Marco Schneider**

Redaktion: **Maria Deingruber, Rainer Glaab, Steven Kalus, Ino Kohlmann, Sonja Röhm, Olaf Schreglmann**

V.i.S.d.P.: **Rainer Glaab**

BayernVorwärts-Redaktion:

Oberanger 38 / II | 80331 München

Tel. 089 231711-0 | Fax -38

E-Mail vorwaerts@bayernspd.de